



PRESSEINFORMATION

28. JUNI 2012

Gesundheit für Politik nichts wert?

Umweltverträglichkeitserklärung zur Lobau-Autobahn lässt menschliche Gesundheit unerwähnt

Groß Enzersdorf – Die BürgerInitiative Marchfeld – Groß Enzersdorf (BIM) vermisst den Schutz der Gesundheit in der Umweltverträglichkeitserklärung zur Lobau-Autobahn.

Die geplante Lobau-Autobahn entlang der Landesgrenze von Wien und Niederösterreich soll mit allen Mitteln durchgepeitscht werden. Es gilt, in erster Linie politische und wohl auch monetäre Interessen zu befriedigen. Die Gesundheit der betroffenen Anrainer bleibt dabei auf der Strecke. Dies geht auch deutlich aus den Unterlagen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) hervor, die seit letztem Jahr im Laufen ist.

„In der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) zum Autobahnabschnitt Schwechat – Süßenbrunn (S1 Lobau-Autobahn) wird die menschliche Gesundheit nicht einmal erwähnt“, empören sich die beiden Sprecher der BIM, Christian Hiebaum und Margit Huber. Das sog. „Schutzgut Mensch“ wird in der UVE zwar als eigenes Kapitel angeführt, behandelt werden darin aber nur die Bereiche Siedlungs- und Wirtschaftsraum, Landwirtschaft und Boden, Forstwirtschaft, Jagdwirtschaft, Freizeit- und Erholungsnutzung sowie die Fischerei.

„Der menschlichen Gesundheit wird nicht einmal ein Nebensatz zugestanden, der Jagdwirtschaft hingegen ganze vier Seiten. Das zeigt einmal mehr, dass es bei der Umweltverträglichkeitsprüfung nicht darum geht, uns Anrainer zu schützen, sondern dass es sich um ein reines Absegnungsverfahren handelt, um politisch erwünschte Projekte durchzupeitschen“, so die beiden BIM-Sprecher.

Die geplante Trasse der 19 km langen Lobau-Autobahn führt direkt an seit den 70er-Jahren gewachsene Siedlungsstrukturen vorbei. In nur wenigen 100 m Entfernung liegen Schulen, Kindergärten und Einfamilienhäuser. Die Abgase sollen ungefiltert und unter großem Lärm aus 10 m hohen Abgasbauwerken ausgeblasen werden, neben Wohnhäusern von Essling und Groß Enzersdorf. „Hier wird die Gesundheit einer ganzen Region direkt und massiv gefährdet. Dazu gibt es keine Unterlagen in der UVE. Wie sollen die Menschen abschätzen, ob und wie sie betroffen sind? Das ist nicht nur aus der Sicht des Hausverstandes, sondern auch aus Sicht der gesetzlichen Bestimmungen nicht akzeptabel. Wir fordern einen sofortigen Stopp der Lobau-Autobahn, unsere Gesundheit steht auf dem Spiel, verlangen Hiebaum und Huber abschließend.

Dieser Text ist online zum Download verfügbar unter: <http://www.s1-bim.at/pressemitt.htm> (28. Juni 2012)

Rückfragehinweis: Margit Huber; E-Mail: info@s1-bim.at; Telefon 0699 /18 23 09 65